

HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



Nr. 29 - Ausgabe September 2014

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

Inhalt

Neue Unternehmen:

Breuß Stefan; Tomann Alexander

Autofreier Tag - 22. September

jeden Dienstag Damenturnen

Problemstoff-Sammlung - 7.10.2014

Der Bürgermeister persönlich

Naturkundliche Begehung

Heizkostenzuschuss 2014

Pflanzenseuche Feuerbrand

Ortsbäuerinnenwahl

Jungbauernwahlen

Babypaket:

Gruber Leonie Sophia

Geburtstage:

Blaschek Diane - 70

Eberharter Hilda - 70

Zwei neue Unternehmen: Planungsbüro Breuß Stefan Erdbau Tomann Alexander

Zwei neue Unternehmen sind seit heuer in der Gemeinde tätig, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten:

Breuß Stefan, Unterberg 170, ist 33 Jahre alt und hat sich mit seinem Planungsbüro Breuß Stefan OG selbstständig gemacht. Dazu bringt er viel Erfahrung mit, arbeitete er zuvor ja fast 12 Jahre bei Architekt Kircher in Bruck am Ziller.

Und die ersten von ihm geplanten Häuser in der Gemeinde befinden sich bereits in Bau (Doppelwohnhäuser „Jörgler“).

Ebenfalls den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt hat der 31-jährige Tomann Alexander, Enterberg 687. Er steht für Erdbauarbeiten aller Art mit folgendem eigenen Maschinenpark zur Verfügung:

Minibagger 1,5 t

Minibagger 1,6 t

Kompaktbagger 7,5 t

Raddumper 2,5 t

Raupendumper 1 t



Die Gemeinde wünscht beiden Jungunternehmern viel Erfolg!



22. September: Autofreier Tag

Am Montag, den 22. September 2014, findet in 104 Tiroler Gemeinden ein Autofreier Tag statt.

Informationsbroschüren dazu liegen im Gemeindeamt auf.

Damenturnen:

Ab Dienstag, den 23. September 2014, findet wieder jeden Dienstag um 20:00 Uhr im Turnsaal im Gemeindehaus das Damenturnen statt.

Alle interessierten Damen sind herzlich eingeladen.

Problemstoff- sammlung:

Am Dienstag, den 07. Oktober 2014, findet von 11:00 bis 14:30 Uhr beim Altstoffsammelzentrum in Zell wieder eine Problemstoff-Sammlung statt.

Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerin,
lieber Hainzenberger!

Bereits im letzten Mitteilungsblatt habe ich kurz berichtet, dass Vorarbeiten für die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes durchgeführt werden. Dazu wird es auch erforderlich, die Bedürfnisse der Grundbesitzer in die weitere Planung mit einzubeziehen. Es geht in diesem Zusammenhang aber nicht nur darum, neue Bauland-, Gewerbe oder sonstige Flächen zu schaffen, sondern sollten auch bereits bestehende Widmungen überdacht werden. Insbesondere für Grundbesitzer mit größeren ungenutzten Baulandflächen könnten unerwartete Kosten durch die Einhebung vorgezogener Erschließungskostenbeiträge entstehen. Das ist insbesondere unter dem Aspekt der problematischen finanziellen Lage der Kommunen, eine Forderung des Landes und eine nicht außer Acht zu lassende Möglichkeit für die Gemeinde, unbedingt erforderliche Maßnahmen, wie zB Straßensanierungen, zu finanzieren.

Es ist nicht meine Absicht, und sicher auch nicht die Absicht der Gemeinde, die Bevölkerung zu verunsichern oder jemandem seinen Baugrund streitig zu machen. Vielmehr soll auf laufende Entwicklungen



hingewiesen und dahingehend sensibilisiert werden, rechtzeitig darauf reagieren zu können.

Vom Zeitablauf her ist beabsichtigt, etwa bis November grob zu erheben, welche Bedürfnisse für die Gemeinde in den nächsten zehn bis 15 Jahren entstehen. Dafür steht es jedem natürlich offen, seine persönlichen Widmungswünsche vorzubringen. Diese Wünsche werden dann in die weitere Planung mit einbezogen und aufeinander abgestimmt werden. Gemeinsam mit verschiedenen Fachleuten und den Raumordnungsexperten des Landes wird daraufhin versucht werden ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten. Schließlich wird das Ergebnis öffentlich vorgestellt und besprochen werden.

Es ist im Vorfeld sicher nicht möglich verbindliche Zusagen zu machen und es wird wahrscheinlich auch nicht allen Wünschen entsprochen werden können. Aber auf jeden Fall werden wir versuchen, einen für alle Betroffenen akzeptablen Kompromiss zu finden.

Der Bürgermeister:

Georg Wartelsteiner

Naturkundliche Begehung

Im Auftrag der Firma Revital aus Osttirol macht derzeit ein Sachverständiger Vorarbeiten für die Neuerstellung der Biotop-Kartierung und in Folge die naturkundliche Bearbeitung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes.

Dr. Dipl.-Ing. Karel Cerny aus Innsbruck ist Sachverständiger für Ökologie und Insektenkunde und ist für diese Erhebungen im gesamten Gemeindegebiet unterwegs.

Seine Erkenntnisse aus der flächendeckenden Begehung bilden eine wichtige Grundlage für die weiteren Schritte zur Erstellung des neuen Örtlichen Raumordnungskonzeptes.



Heizkostenzuschuss 2014

Das Land Tirol gewährt im Jahr 2014 wiederum einen Heizkostenzuschuss. Diese Aktion beschränkt sich nicht nur auf Personen, die eine Alters-, Witwen- oder Invaliditätspension beziehen und gleichzeitig die Ausgleichszulage erhalten.

Es können auch Alleinerzieherinnen und Ehepaare mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe den Heizkostenzuschuss beantragen. Auch Bezieher von Pensi-



onsvorschuss sind zur Antragstellung berechtigt.

Für Pensionisten, denen bereits im Vorjahr der Heizkostenzuschuss gewährt wurde, ist eine Antragstellung bzw. eine Vorlage der Pensionsabschnitte nicht mehr erforderlich.

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 200,- pro Haushalt. Neuansuchen sind noch bis Ende November bei der Gemeinde einzubringen.

Pflanzenseuche Feuerbrand

Die bakterielle Pflanzenseuche Feuerbrand ist nach wie vor nicht ausgestorben. Es gibt immer noch befallene Bäume und Sträucher. Wahrscheinlich werden wir mit der Pflanzenseuche leben müssen.

Trotzdem ist es wichtig, erkennbare Hinweise auf die Seuche nicht zu ignorieren:

Sollte ein Obstbaum oder Strauch auffällig dürre Blätter bekommen, die schwarz/braun gefärbt hän-

genbleiben, bitte sofort beim Feuerbrandbeauftragten Frontull Hannes melden: Tel. 0664-4025371.

Der Feuerbrand ist eine meldepflichtige Pflanzenseuche, die im Interesse aller Obstbaumbesitzer nicht verschwiegen oder unfachmännisch behandelt werden darf. Zudem wird auf das nach wie vor bestehende Auspflanzverbot der Hauptwirtspflanzen, wie etwa Cotoneaster, hingewiesen.

Ortsbäuerinnenwahl

Am 10. 09.2014 fand im Gasthof Waidach die Ortsbäuerinnenwahl statt.

Der neu gewählte Ausschuss setzt sich jetzt wie folgt zusammen:

Auf dem Foto von links: Geisler Bianca, Eberharter Maria, Ortsbäuerin-Stellvertreterin Flörl Sabine, Ortsbäuerin Kröll Susanne, Dornauer Andrea und Kröll Zora.



Jungbauernwahlen

Nach der Wahl am 05.09.2014 setzt sich der Ausschuss der Jungbauerschaft Hainzenberg wie folgt zusammen: stehend von links: Obmann-Stv. Eberharter Andreas, Obmann Fankhauser Hannes, Binder Maximilian, Kassier Kreidl Franz, Rieser Martin, Leibrecht Andreas, Hauser Christian; vorne v.l. Flörl Stefanie, Geisler Magdalena, Ortsleiterin-Stv. Egger Carina, Ortsleiterin Leibrecht Magdalena und Schriftführerin Hechenblaikner Maria.



Babypaket

Ein Babypaket konnte Vizebürgermeister Armellini Helmut in diesem Monat an die glückliche Mutter übergeben:

Er gratulierte Gruber Magdalena, Penzing 635, zur Geburt ihrer Tochter Leonie Sophia, geb. am 28.08.2014.



Geburtstage

Am Montag, den 4. August 2014, konnte Frau Blaschek Diane, Lindenhöhe 618, ihren 70. Geburtstag im Kreise ihrer Familie feiern.

Bürgermeister Georg Wartelsteiner überbrachte der Jubilarin gemeinsam mit Ehegattin Helga die besten Glückwünsche der Gemeinde. Gratulanten aus verschiedenen Nationen und Kulturkreisen stellten sich bei der gebürtigen Engländerin ein. Und dass diese alle so harmonisch miteinander gefeiert haben, freute die Jubilarin ganz besonders.



Bürgermeister Georg Wartelsteiner mit Blaschek Diane (rechts) und seiner Ehegattin Helga.

Am Mittwoch, den 20. August 2014, konnte Frau Eberharter Hilda, Bichl 260, ihren 70. Geburtstag im Kreise ihrer Familie feiern.

Bürgermeister Wartelsteiner Georg überbrachte der Jubilarin die besten Glückwünsche der Gemeinde. Ortsbäuerin Kröll Susanne schloss sich diesen Glückwünschen an und überreichte im Namen der Bäuerinnen ein Geschenk.

Wir wünschen beiden Jubilarinnen weiterhin viel Gesundheit!



von links: Bürgermeister Wartelsteiner Georg mit Eberharter Hilda und Ortsbäuerin Kröll Susanne, vorne die Enkelkinder Mathias, Florian und Michael.